„Mama, geh ins Erwachsenencafé, ich muss arbeiten und hab jetzt keine Zeit!“*

Ein Rückblick auf die Kinderstadt 2019

Eisarena / Volksgarten, 26. Juni – 13. Juli 2019

*Gehört in Mini-Salzburg 2019

Verein Spektrum
Schumacherstraße 20, 5020 Salzburg
+43-662-434216
minisalzburg@spektrum.at
www.spektrum.at
www.minisalzburg.spektrum.at

Applaus, Applaus – für Mini-Salzburg

Zum 9. Mal öffnete die Salzburger Kinderstadt am 26. Juni 2019 ihre Tore – das dreiwöchige Bildungsprojekt lädt alle 7- bis 14-Jährigen ein, hier in einem komplexen Stadtsystem gesellschaftliche, soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenhänge zu erleben und zu steuern.

Die Idee ist einfach: Eine Stadt mit ihren Einrichtungen bietet Kindern und Jugendlichen Spielrollen an, die diese augenblicklich ergreifen, entwickeln und mit Leben füllen. Sie machen Mini-Salzburg zu ihrer Stadt, probieren aus, stoßen auf Widerstand, versuchen es weiter. Dabei erfahren sie die Stadt als Mikrokosmos, als aufregenden und ernstzunehmenden Handlungsspielraum, in dem sie sich orientieren und austauschen, arbeiten, studieren, Freunde treffen, neue Kinder kennenlernen, selbstverständlich ihrer Wege gehen und Dinge verändern.

Gelungene Umsetzung zentraler Handlungsprinzipien

Demokratie erleben
An über 55 Stationen sind die Mini-Salzburger*innen mit Ernst und Freude damit beschäftigt, sich die Welt im Spiel anzueignen. Verschiedenste Prozesse werden durch eigenes Tun verständlich und schaffen viele Möglichkeiten der Mitbeteiligung. Junge Menschen setzen sich in ihrer Freizeit – freiwillig – mit komplexen Themen wie Barrierefreiheit, Geschlechtergerechtigkeit, Arbeitslosigkeit usw. auseinander. Demokratie wird spannend, Kinder und Jugendliche machen sich mit originellen Ideen für Dinge stark, die ihnen am Herzen liegen.

Räume für Kinder und Jugendliche öffnen
Ein Ort, der im Sommer normalerweise ungenutzt bleibt, wird für drei Wochen zum Treffpunkt für Kinder und Jugendliche: Nur sie können in Mini-Salzburg aktiv werden, den Volksgartenteich mit Booten befahren, eine Stadtregierung wählen, demonstrieren, chillen. Architektur, Ambiente und der Materialreichtum machen auf einen Blick klar – das, was hier passiert, ist wichtig und ernst.

Chancengleichheit
7- bis 14-Jährige spielen in Mini-Salzburg auf höchst produktive Weise gemeinsam und quer über Altersgruppen, Bildungsschichten, Stadtteile, Sprachen, Kulturen und Religionen hinweg. Diese Durchmischung tut den Kindern offenbar gut. An den erstaunten Reaktionen der Erwachsenen wird deutlich, wie sehr es bis zu 800 gleichzeitig spielenden Kindern gelingt, mit ihren Kompetenzen, ihrem Eifer, ihrer Kreativität, ihrer Geschäftstüchtigkeit und ihrem sozialen Mitverantwortungsgefühl zu verblüffen.

spektrum
Freizeit • Kultur • Soziales

Vielfalt an Möglichkeiten
Das Gesellschaftssimulationsspiel mit Geld, Arbeit, Freizeit, Studium und Kultur, Ämtern, Serviceeinrichtungen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Gastronomie, Medien, Handwerk, Werkstätten, Umweltamt, Technik, Transportunternehmen, Baustellen, Gärtnerei, Fahrschule und Showbühne zeigt, dass jeder und jede in einer Gesellschaft gebraucht wird und dabei idealerweise herausfindet, was in einem steckt, und auch, wie man eine Gesellschaft weiterentwickeln kann.

Freie Bahn für die Selbstorganisation
Die Kinder kommen freiwillig. Niemand kontrolliert, wann sie wieder heimgehen, wie lange sie ein Angebot wahrnehmen oder Pause machen. Spaß und Lernen sind keine Gegenspieler, sondern bedingen einander. In der Kinderstadt werden junge Leute zu ihren eigenen „Bildungsunternehmer*innen“, das Selbstbildungs- und Selbstorganisationspotenzial läuft auf Hochtouren.

Das machte Mini-Salzburg 2019 aus

Mini-Salzburg wieder achtgrößte Stadt im Bundesland
Ein paar Zahlen und Fakten
Ziemlich genau 7.000 Kinder und Jugendliche haben „ihre“ Stadt bevölkert, pro Tag waren durchschnittlich 1.100 Mini-Salzbürger*innen dabei und haben an 650 Arbeits- und Studienplätzen ca. 35.000 Stunden gewerkelt und studiert, dabei 300.000 Saletti verdient und davon rund 60.000 Saletti an Steuern und Krankenversicherung bezahlt. 2100 Kinder haben die e-card beantragt, die Denkfabrik hat 500 Komplimente verschenkt – genauso viele Kugeln Eis hat das Erwachsenencafé täglich ausgegeben. Wir haben 76 Hochzeiten gefeiert und nur eine Scheidung erlebt, im Krankenhaus wurden 150 Erste-Hilfe-Kurse angeboten. Mehr als 120 Kinder gründeten insgesamt 86 eigene Unternehmen, darunter das erste Kino, eine Wahrsagerei, ein Tattoo-Studio und eine Berufsberatung. Viel zum Schauen und Hören hat die Kultur geboten, darunter zahlreiche Ausstellungen im Museum, Flashmobs, Silly Walks, 90 Talente-, Quiz- und Modeshows auf der Bühne und eine Riesenparty zum Abschluss auf den Straßen der Stadt. Und auch erstaunlich: Drei Kinder haben in der Kinderstadt je ein Buch mit mehr als 100 Seiten gelesen.

Politische Erfahrungen
Zwölf Kinder und Jugendliche in den Stadtregierungen
Von Politikverdrossenheit keine Spur: Die Schlangen rund ums Rathaus waren lange als in der zweiten und dritten Spielwoche die Stadtregierungen gewählt wurden, neu eingeführt haben die Mini-Salzburger*innen die Briefwahl. An der Spitze ihrer Regierungen standen nach der ersten Wahl Emma (11) und Noah (13), nach der zweiten Constantin (12) und Valentina (13). Gemeinsam mit den Stadträt*innen waren die vier Bürgermeister*innen und Vizebürgermeister*innen am 11. Juli bei Anja Hagenauer und im Sozialausschuss der Stadt Salzburg im Schloss Mirabell eingeladen. Als besondere Anliegen formulierten sie "Mädchen in Handwerk und Technik" und "neue Sportmöglichkeiten". Dazu meinten sie, die Bewegungsfreude junger Menschen sei manchmal grenzenlos, und wünschten sich für das große Salzburg neue coole Sportplätze – die funktionieren, auch wenn es regnet.

Besuch aus München und Hangzhou
Deutsche und chinesische Botschaft in der Kinderstadt
Mini-Salzburg ist – neben Shanghai, Bozen, Reims – eine Partnerstadt der Landeshauptstadt. Auch in der Kinderstadt haben Botschaftsbesuche Tradition. Neben jungen Münchner*innen waren von 11. – 13. Juli 28 Kinder aus Hangzhou zu Gast. Die Delegation aus der knapp 10 Millionenstadt wurde feierlich empfangen und interessierte sich vor allem für die spielerische Vermittlung von Bildung und den ausgeprägten Partizipationsgedanken.

MINT und mehr
Erfindungen, Technik und Innovation
kamen in der Kinderstadt noch nie zu kurz: In der Elektrowerkstatt wurden 50 Geräte repariert, dazu haben wir Vibrobots, Ventilatoren, LED-Schilder, Buzzer, Smileys, Elektroschrott-Skulpturen und Heißer-Draht-Spiele gebaut. Das Medienlabor hat 125 Logos entworfen und 143 Beiträge auf der online-Seite veröffentlicht, Mini-TV jeden Tag eine Nachrichtensendung produziert.

Auszeichnung als Green Event des Landes Salzburg
Mini-Salzburg als Türöffner in Sachen Nachhaltigkeit
Von Beginn an hat Mini-Salzburg auf ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit Rücksicht genommen. Die „Müllabfuhr“ in Mini-Salzburg heißt seit 2003 „Umweltamt“, eine Begrifflichkeit, die die zusätzlichen Aufgaben dieser unersetzlichen Institution von vornherein miteinschließt und in der Müllvermeidung und -trennung Priorität haben. Fahrradbotendienste, saisonale Produkte, regionale Partner, Energieeffizienz, die neue Station „Denkfabrik“, Fridays for future-Demos, Leitungswasser als beliebtestes Getränk und ein mit 192 upgecycelten Petflaschen betriebener Katamaran, genannt „Die Plastika“: Da passt es, dass das Projekt heuer erstmals als Green Event des Landes Salzburg ausgezeichnet wurde.

ERSTE
BOSCH

Das sagten...

"Es ist wie die beste Schule. Es kann nicht besser werden"
Zitat aus der "Kinder-Flash", der Mini-Salzburger Tageszeitung

„Ich möchte meine Hochachtung dem Verein Spektrum und dem gesamten Team der Ministadt zum Ausdruck bringen, dass ihr alle zwei Jahre im Herzen der Stadt Salzburg in absoluter Verlässlichkeit einen Ort anbietet, der Kinder von 7-14 Jahren anregt, ihn als Erlebnis- und Lernort zu erkunden und eigenständig zu gestalten. Ich danke ausdrücklich allen PolikerInnen, Ämtern, Behörden, Firmen und Sponsoren, die dieses Projekt ideell und materiell mittragen, hier ist jeder Euro gut investiert! Meine Hochachtung gilt den BürgerInnen von Mini-Salzburg für das, was ihr aus euch und aus dem Volksgarten in diesen drei Wochen macht!“
Mag. Dr. Andreas Paschon, Erziehungswissenschaftler, Universität Salzburg

Gratuliere nochmal, ich fand es großartig!“
Dr. Martin Niklas, LL.M., Wirtschaftskammer Salzburg

„Ein riesiges DANKESCHÖN dem gesamten Organisations- und Helfer-Team für alles, was ihr in der Mini-Stadt geleistet und allen Kindern, die da waren, ermöglicht habt.“
FH-Ass. Prof. Dipl.-Phys. Judith Schwarzer, Mutter und Mini-Stadt-Fan

„2015, 2017 und 2019: Drei Jahre, in denen meine Tochter die Kinderstadt Mini-Salzburg täglich besuchte, und zwar von 11.00 bis 18.00 Uhr. Zeit also, dem Veranstalter, dem Verein Spektrum unter der Leitung von Thomas Schuster, ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Sie leisten unschätzbar wertvolle Arbeit für die Allgemeinheit! Es ist beeindruckend, wie sich Idealismus und Kreativität der Verantwortlichen sowie Helfer auf die Kinder übertragen und mit welcher Begeisterung Mädchen und Buben im Spiel Verantwortung für ein Gemeinwesen übernehmen. Ein Danke gilt auch den Förderern von Stadt und Land Salzburg sowie den Sponsoren aus der Salzburger Wirtschaft. Mit ihrer Hilfe hatten die Kinder einen wunderschönen Ferienbeginn. Vielen Dank für Ihr Engagement!“
Dr. Walter Summersberger, Leserbrief in den SN vom 16. Juli

„Mein siebenjähriger Sohn war die letzten zwei Tage im Volksgarten und hat bei Mini-Salzburg mitgemacht; beim Abholen und durch seine Erzählungen konnte ich mir ein Bild von dem Projekt machen und ich muß Ihnen sagen: Ich bin begeistert! Angefangen von der Idee an sich, die liebevolle Umsetzung, der Umgang mit den Kindern, die Möglichkeiten, der Lehrwert bis hin zu der Begeisterung, die bei den Kindern entfacht wird – einfach großartig! Ich möchte mich als Elternteil bei Ihnen bedanken und herzlich zur gelungenen Umsetzung dieses Projektes gratulieren!“
René Bauer, Vater

Welche Schulnote gibst du der Kinderstadt?
1 : 25 Kinder
2 : 4 Kinder
3 : 5 Kinder
4 : 1 Kind
5 : 0 Kinder
35 Kinder wurden befragt
Aus Mini-Salzburg online vom 29. Juni

Danke an alle, die das Projekt möglich machen!

Förderer: Stadt und Land Salzburg

Hauptsponsoren: Salzburg AG • Salzburger Gebietskrankenkasse • Arbeiterkammer • Salzburger Sparkasse • Spar • Wirtschaftskammer • Wüstenrot

Sponsoren und Partnerorganisationen: A1 • akzente Salzburg • architektur+technik+schule • Bäckerei Itzlinger • BFI • Bosch • CTS • Daxner Zelte • DieBoten.at • Do IT • Domquartier • Dunapack Mosburger • Europark • Fachhochschule Salzburg • FS1 • Green Event Salzburg • GWS • HCI • Icezeit • Insel – Haus der Jugend • Jugendbüro • Jugend- und Kinderhaus Liefering • Kaindl Flooring • Keltenmuseum Hallein • kija • Kinderfreunde • Kolpinghaus Salzburg • Kompass - Bildungsberatung für Mädchen • Malerei Klopf • MINT • Pädagogische Hochschule • PC OK • pixel creatures • Polizei • Progress • Radiofabrik • Rettet-das-Kind • WIBA • Rotes Kreuz • Sallmann • Salzburger Abfallbeseitigung • Salzburger Industrie • Salzburger Land – Milchparadies • Salzburger Trinkwasser • Salzburg Museum • Salzburg Research • Salzburg Verkehr • Spielzeugschachtel • Stadtbibliothek • Stefan-Zweig-Zentrum • Südwind • Two Seasons • Uni Mozarteum • Universität Salzburg

Partnerkinderstädte: Mini-München • Mini-Lenster • Mini-Regensburg • Mini-Bozen

Mehr Infos gibts auf
www.minisalzburg.spektrum.at
und der online-Seite der Mini-Salzburger*innen
minisalzburg-online.spektrum.at

Impressum:
Herausgeber: Verein Spektrum
Organisation: Thomas Schuster, Petra Burgstaller, Vera Laner
Fotos: Verein Spektrum, Erika Mayer
Design: Salzburg Research, Sabine Foltin

spektrum
Freizeit • Kultur • Soziales